

Endlich Spanisch lernen: F+U bietet Sprachkurse in Puerto de la Cruz Teneriffa - mal anders

Endlich Spanisch lernen: Sprachkurse in Puerto de la Cruz
„Formación FU ist eine der besten Sprachschulen auf den Kanarischen Inseln“ schwärmt Simona Tombolato, Programmdirektorin, begeistert über „ihre“ Sprachschule Formación FU. Schüler aller Altersgruppen nutzen hier das Angebot, Spanisch zu lernen oder ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten auszuweiten.

Im Angebot der bekanntesten Sprachschule Puerto de la Cruz sind Intensivkurse mit 20 oder 30 Wochenstunden sowie Standardkurse mit 4 Wochenstunden. Einzel- oder 2-Personenunterricht wird selbstverständlich auch angeboten. Hierbei können die Unterrichtszeiten individuell geplant werden.

Berufstätige können einen Intensivsprachkurs auch als Bildungsurlaub belegen. Die Kurse sind in vielen deutschen Bundesländern offiziell anerkannt.

Für ältere Jahrgänge wurden die 55+-Kurse entwickelt. Während 4 Unterrichtsstunden pro Woche arbeiten in der Lehrtätigkeit mit Älteren erfahrene Lehrer arbeiten mit speziell angepassten Lehrmaterialien.

Außer den allgemeinen Sprachkursen wird Spanisch auch in speziellen Fachrichtungen, wie zum Beispiel Tourismus und Administration und Businessspanisch, angeboten.

Die meisten Sprachkurse können in 5 unterschiedlichen Niveaustufen belegt werden. Für die richtige Einstufung wird zunächst das Sprachniveau der Schüler in einem Sprachtest ermittelt.

Besonderen Wert legt Simona Tombolato auf die hohe Qualität des Unterrichts. Die Schüler in den Intensivkursen lernen ausschließlich in Kleinstgruppen mit maximal sechs Personen auf dem gleichen Sprachniveau. Damit ist gewährleistet, daß jeder einmal zum Lesen und Sprechen kommt. Nichts ist schlimmer, als einen Unterricht nur passiv verfolgen zu können.

Die Muttersprache der Lehrer ist Spanisch. Sie sind ausgebildete Pädagogen mit langjähriger Erfahrung. Sollte doch die ein oder andere grammatikalische Regel etwas unklar bleiben, verfügen sie in der Regel über gute Deutschkenntnisse.

Im Unterricht selbst wird Wert auf das aktive Sprechen gelegt. Inhaltlich werden aktuelle Themen behandelt, aber auch die spanische,

bzw. die kanarische Kultur kommt nicht zu kurz.

Die Formación FU hat das ISO-9001-Zertifikat für Qualitätsmanagement vom TÜV Süddeutschland 2002 erhalten und 2004 bestätigt bekommen.

In den Pausen oder im Anschluss an den Unterricht entspannen die Sprachschüler auf der Sonnenterrasse des angrenzenden Café-Restaurants oder surfen gratis im hauseigenen „Internetpoint“.

Wer noch eine Unterkunft auf Teneriffa sucht wird bei der Formación FU ebenfalls gut beraten. Studenten-Wohngemeinschaft, Gastfamilie, Hotel, Ferienapartment, oder eine Finca in der Nähe können vermittelt werden.

Die Schule ist in großzügigen Räumlichkeiten im Centro Comercial La Cúpula am Rande des Zentrums von Puerto de la Cruz neben dem Botanischen Garten untergebracht. Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei und lassen sich persönlich beraten. Das FU-Team freut sich auf Sie.

Die Insel

Die Insel Teneriffa entstand vor etwa 7 bis 5 Millionen Jahren durch vulkanische Aktivität. Die geologisch ältesten Teile der Insel sind das Anagagebirge im äußersten Nordosten, das Tenengebirge im Nordwesten sowie kleine Gebiete (Bandas del Sur) im äußersten Süden.

Jünger ist das Vulkanmassiv im Zentrum der Insel, das in der Mitte von der weltgrößten Caldera eingenommen wird. Aus ihr erhebt sich wiederum der höchste Berg Spaniens, der 3.718 m hohe Teide. Nimmt man diese Gebirgszonen zusammen, ergibt sich geographisch gesehen ein Y.

Dass die Insel geologisch noch sehr aktiv ist, zeigen die nachgewiesenen Vulkanausbrüche zwischen dem Teidemassiv und dem Tenengebirge in den Jahren 1706, 1798 und 1906.

Klima

Teneriffa weist wie alle anderen Inseln des Kanarenarchipels ganzjährig milde Temperaturen auf. Die südlich der Rossbreiten entstehenden Nordost-Passatwinde saugen sich mit Feuchtigkeit aus dem relativ kühlen Kanarenstrom auf und halten somit die heiße Saharaluft fern. Diese Winde haben ihren Ursprung im Azorenhoch, das sich im Winter über Madeira befindet, im



Spanisch lernen unter Palmen, nahe am Wasser und zwischen Palmen - das kann man auf Teneriffa bei der Formación FU, einer Sprachschule auf den kanarischen Inseln. Foto: tno

Sommer jedoch weiter nach Norden zu den Azoren wandert. Dann haben die Passatwinde auch genügend Platz, um sich bis Teneriffa mit Atlantikwasser vollzusaugen. Während sie nachts über von der Insel ferngehalten werden, ziehen sie tagsüber bis an das Teidemassiv heran. Es bilden sich in etwa 1.000 bis 1.500 m Höhe Wolken, die beim Kontakt mit den dortigen Lorbeer- und Kiefernwäldern zu feinem Nieselregen kondensieren. Dieser Umstand bringt in den sonst ausgesprochen trockenen Sommermonaten der Landwirtschaft auf der Nordseite der Insel entscheidende Vorteile.

Wetterdaten

Flora und Fauna

Die Insel weist eine vielfältige Vegetation auf - zahlreiche Pflanzenarten sind nur auf den Kanaren oder sogar nur auf Teneriffa heimisch. Die Kanarische Kiefer (*Pinus canariensis*) bildet riesige Wälder. Im trockenen Süden der Insel sind Kakteen beheimatet. Eine weitere charakteristische Pflanzenart ist der Kanarische Drachenbaum - der älteste der Welt ist bei Icod de los Vinos auf Teneriffa zu finden. Die in Deutschland als Weihnachtssterne bekannten Pflanzen, jene die bei uns in Töp-

fen zum Advent gekauft werden, wachsen in Teneriffas Norden in Wildform als riesige Büsche. Die Strelitzie ist ein beliebtes Souvenir für Touristen.

Die Tierwelt weist kaum Säugetiere auf - am Teide ist die Waldkatze zu Hause, es gibt außerdem ausgewilderte Kaninchen. Raubtiere oder giftige Schlangen hat es nie gegeben. Reich ist dagegen die Vogelwelt - es gibt auch einige für Teneriffa und für die Kanaren typische Arten, etwa den Teidefink oder die Wildform unseres Kanarienvogels - den Kanarengirlitz.

dem Sieg bei La Laguna als letzte Kanareninsel von den Spaniern erobert. Von nun an bildete sie einen wichtigen Stützpunkt des Schiffsverkehrs zwischen Spanien und seinen amerikanischen Kolonien. Nordküste Teneriffas, bei Los Realejos

Eine Blütezeit erlebte Teneriffa während der Aufklärung. Bedeutende Persönlichkeiten wie Alexander von Humboldt besuchten die Insel. Trotzdem konnte sich Teneriffa nicht von der vorherrschenden feudalistischen Gesellschaftsordnung lösen, so dass es

waren seinerzeit Bananen für das Festland.

Nach der Demokratisierung ab 1975 erhielten Teneriffa und alle anderen Inseln des Archipels Autonomie, und der Tourismus gewann immer mehr an Bedeutung.

Am 27. März 1977 kollidierten auf dem Flughafen „Los Rodeos“ zwei Jumbo-Jets. Das Unglück war mit 538 Toten (andere Quellen nennen 757 Tote) das bis zum Attentat auf das World Trade Center grösste Flugzeugunglück der Luftfahrtgeschichte.



Auffällig sind weiter die Eidechsen, die in großer Zahl auf Teneriffa vorkommen und sich gerne füttern lassen.

Zahlreiches Vorkommen der Eidechsen im Gebiet um den Teide. Eine Besonderheit sind auch die Wale, die in großer Zahl in der bis zu 3.000 m tiefen Meerenge zwischen Teneriffa und Gomera anzutreffen sind. An kaum einem anderen Ort der Welt sind in dieser relativen Küstennähe so viele Wale beheimatet.

Geschichte

Wie alle Kanareninseln war Teneriffa ursprünglich von den Guanachen besiedelt (Guanche bedeutet in der gleichnamigen Sprache Mann/Mensch aus Teneriffa). Als mächtigster Guanachenhauptling auf Teneriffa gilt Tinerfe, der im 15. Jahrhundert lebte. Nach seinem Tod wurde die Insel unter seinen neun Söhnen aufgeteilt. Sie regierten während der Ankunft der ersten Spanier.

Nachdem die Insel den Europäern seit dem 14. Jahrhundert bekannt war, wurde sie 1496 nach

erim 19. Jahrhundert zu Reformen kam.

Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts waren geprägt von einer fortschreitenden Radikalisierung. 1936 startete der General Franco seinen Putsch von Teneriffa aus. Der Spanische Bürgerkrieg erreichte Teneriffa nicht, jedoch wirkte sich die wirtschaftliche Isolierung unter der Diktatur sehr negativ aus. Das einzige Exportgut

Teneriffa ist eine typische Urlaubsinsel, folglich sind auch die Wirtschaft und die Infrastruktur überwiegend auf den Tourismus eingestellt. 1885 besuchten zum ersten Mal 350 Touristen aus England die Insel. Sechs Jahre später kamen schon 5.000 Gäste im Jahr, und 2001 waren es 4,8 Millionen. Der Fremdenverkehr konzentriert sich vor allem auf die Nordküste um Puerto de la Cruz und den Süden bei Los Cristianos.

Direktverkauf:

Weihnachtsbäume

nur hier **frisch** vom Bauer

günstige einheimische Qualitätsbäume!

im **Christbaum-Center**

**Heidelberg -
Kurpfalz**

direkt an der Straße zw.
HD und Schwetzingen

Sonderangebote:

Nordmann bis 1,50 m Stück ab 6,- €

Nordmann bis 2 m Stück ab 9,- €

Nordmann über 2 m Stück ab 12,- €



... damit Sie
auch nach Heilig
Abend noch
Freude an Ihrem
Baum haben!

Auch zum
selbst
schlagen!

a
u
c
h
s
o
n
n
t
a
g
s

BE DIFFERENT

Als Agentur für Neue Medien begleiten wir unsere Kunden seit über 13 Jahren mit intensiver Beratung, neuen Ideen und hochwertiger Umsetzung in den Bereichen Internet, Multimedia und Print.

Wir heben Sie erfolgreich aus der Masse hervor:
be different.

ISI
Agentur für Neue Medien

www.isi-agentur.de mail@isi-agentur.de